

**3. 441. a (1) Nr. 1327 ad 8002.**  
Concurs = Verlautbarung.

Im Bereiche dieser Statthaltereien sind zwei Bezirkscommissars-Stellen II. Classe mit dem jährlichen Gehalte von 800 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Dienstposten haben in ihren an das Statthaltereien-Präsidium zu richtenden Gesuchen nebst dem Lebensalter auch die zurückgelegten Studien, ihre Sprachkenntnisse und bisherige Verwendung nachzuweisen und anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit irgend einem der im politischen Dienste stehenden Beamten des Küstenlandes verwandt oder verschwägert sind.

Die Gesuche bereits dienender Bewerber sind bei der unmittelbar vorgesetzten Behörde einzureichen und im ordnungsmäßigen Wege anher zu leiten.

Der Concurstermin wird bis Ende August l. J. festgesetzt.

Vom k. k. Statthaltereien-Präsidium. Triest am 13. August 1852.

**3. 438. a (3) Nr. 16089.**  
K u n d m a c h u n g.

Das hohe k. k. Ministerium des Handels, der Gewerbe und öffentlichen Bauten hat mit Erlaß vom 11. August 1852, Z. 1501, zu bestimmen gefunden, daß vom 25. August d. J. angefangen, die Triester Güter, das sind solche Güter, die unter zollamtlichem Verschluss sind, und von Bolleten des Hauptzollamtes in Triest, oder des Gränzzollamtes Opitschina begleitet werden, wenn selbe auf der südlichen Staatseisenbahn nach März-zuschlag gelangen, daselbst nur den auf den Tag der Ankunft des betreffenden Zuges folgenden Tag die Lagerzins-Freiheit zu genießen haben. Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. Betriebs-Direction für die südliche Staatseisenbahn. Graz am 12. August 1852.

**3. 434. a (3) Nr. 8987.**  
F i s c h e r e i = V e r p a c h t u n g.

Am 4. September 1852 Vormittags um 9 Uhr werden in der Amtskanzlei der k. k. Reichsdomäne Lack die zu dieser k. k. Domäne gehörigen Fischereien auf 6 Jahre, nämlich für die Zeit vom 1. Jänner 1853 bis Ende December 1858, durch öffentliche Versteigerung verpachtet werden, wozu Pachtlustige mit dem Bemerkten eingeladen sind, daß die Licitationsbedingungen bei diesem Verwaltungsamte täglich eingesehen werden können.

K. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Laibach am 10. August 1852.

**3. 437. a (3) Nr. 3340.**  
K u n d m a c h u n g.

Am 23. d. M. wird bei dem k. k. Hauptzoll- und Gefällen-Oberamte zu Laibach in den gewöhnlichen Amtsstunden, d. i. Vormittag von 9 bis 12 Uhr und Nachmittag von 3 bis 6 Uhr, eine öffentliche Versteigerung von verschiedenen Contrabandwaren: Schrötten, Schreibpapier, Feuertgewehren, Säbeln mit dazu gehörigem Riemenzeuge, dann Kupferdraht und andern Gegenständen, abgehalten werden.

Was hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

K. k. Gefällen-Oberamt. Laibach am 12. August 1852.

**3. 439. a. (1) Nr. 4746, ad 1524.**  
K u n d m a c h u n g.

Die Fürstenthümer Lippe = Detmold und Schaumburg = Lippe, welche in Folge des ersten Artikels des zwischen der österreichischen und der kaiserlich-thüringischen Postverwaltung abgeschlossenen Vertrages vom 13. April 1851, als zum deutsch-österreichischen Postvereine gehörig,

aufgeführt worden sind, werden, da die im Zuge gewesenem Verhandlungen nicht zu dem gewünschten Ergebnisse geführt haben, im gemeinsamen Einverständnisse der österreichischen und der andern Vereins-Postverwaltungen, mit 1. August 1852 aus dem deutsch-österreichischen Postvereine wieder ausgeschieden, in Folge dessen folgendes Verfahren mit den Sendungen nach und aus den genannten Fürstenthümern, vom obigen Tage an, einzutreten hat.

### A. Briefpostsendungen.

Die Correspondenz nach und aus Lippe ist vom 1. August 1852 als ausländische zu betrachten, und unterliegt hinsichtlich der Beförderung auf dem Gebiet des Postvereins den vereinsländischen Briestaxen, auf dem Lippe'schen Gebiet, dem innerhalb der Gränzen desselben bestehenden Briefportotarif.

Das Porto für die Beförderung im Umfange der Fürstenthümer beträgt für den einfachen Brief 2 kr. und beziehungsweise 4 kr., nach der Entfernung von der Gränze des Postvereins sonach aus Oesterreich bis an den Bestimmungsort  $\frac{1}{2} = 11$  kr. oder  $\frac{1}{3} = 13$  kr. (Siehe nachstehenden Tarif.)

Die Gewichtseinheit und Progression ist dieselbe, wie bei jenem des deutsch-österreichischen Postvereins.

Die Frankirung kann auch mittelst Briefmarken Statt finden.

In der Instradirung der Correspondenzen aus Oesterreich nach Lippe hat keine Aenderung einzutreten.

### B. Fahrpostsendungen.

Für die im Verkehr zwischen Oesterreich und Lippe vorkommenden Fahrpostsendungen bleibt die Behandlung die bisherige.

Die Taxirung derselben erfolgt daher ausschließlich nach dem vereinsländischen Fahrpost-Tarife, und dürfen diese Sendungen von den k. k. Postämtern nur unfrankirt aufgenommen werden.

Vorstehendes wird in Folge hohen Ministerial-Erlasses vom 19. Juli 1852, Z. 1532, zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Von der k. k. Post-Direction für das Küstenland und Krain. Triest den 2. August 1852.

### T a r i f

des kaiserlich Lippe'schen Briefporto's von der Lippe'schen Gränze gegen Churhessen bis zum betreffenden Lippe'schen Bestimmungsorte.

Nr. Lauf.	Bezeichnung der Lippe'schen Poststellen	Tare des einfachen Briefes kr.
1	Alverdissen . . . . .	2
2	Barntrup . . . . .	2
3	Blomberg . . . . .	2
4	Bödingfeld . . . . .	2
5	Bückburg . . . . .	4
6	Detmold . . . . .	4
7	Horn . . . . .	2
8	Lage . . . . .	4
9	Langenholzhausen . . . . .	4
10	Pemgo . . . . .	4
11	Derlinghausen . . . . .	4
12	Rischenau . . . . .	2
13	Salzuffeln . . . . .	4
14	Schieder . . . . .	2
15	Schlangen . . . . .	4
16	Schöttmar . . . . .	4
17	Schwalenberg . . . . .	2
18	Stadthagen . . . . .	4
19	Varenholz . . . . .	4

**3. 432. a (2) Nr. 191.**  
K u n d m a c h u n g.

Bei Gelegenheit der am 29. Juli l. J. zu Gunsten des Ban-Jellachitsch-Invaliden-Fondes in Sauerbrunn zu Rohitsch stattgefundenen musikalischen Akademie, die über besonderes Einwirken des k. k. Rathes und dortigen Inspector's Herrn Dr. v. Sock eine Dilettantengesellschaft aus den dort anwesenden Cur-Gästen in dem hiezu von Amtswegen beleuchteten großen Saale gab, ist durch freiwillige Subscriptionen ein Betrag von 740 fl. C. M. eingegangen, und dieser Betrag, nebst einer Nachtragssumme von 60 fl. C. M., um die zu einer ganzen Stiftung erforderliche Summe von 800 fl. C. M. zu vervollständigen, dem gefertigten Verwaltungs-Comité durch das dortige ständische Rentamt übermittlelt worden.

Indem der gesammte namhafte Betrag von 800 fl. C. M. seiner Bestimmung bereits zugeführt worden ist, findet sich das gefertigte Comité angenehm und pflichtschuldig veranlaßt für diese eben so großmüthige Spende sowohl dem obbelobten Inspectorate, als auch sämmtlichen mitwirkenden P. T. Herren Cur-Gästen den innigsten und verbindlichsten Dank unter Einem hiemit öffentlich auszusprechen.

Ugram den 7. August 1852.

Von der Verwaltungs-Commission des Ban-Jellachitsch-Invalidenfondes.

**3. 431. a (2) Nr. 168.**  
A m t l i c h e K u n d m a c h u n g.

Die Badedirection zu Neuhaus hat zur Feier der Anwesenheit Sr. Excellenz des Banus Freiherrn von Jellachitsch am 4. Juli l. J. ein Ballfest zu Gunsten Hochdessen Namen führenden Invalidenfondes veranstaltet, und den Reinertrag hievon, in 227 fl. 38 kr. C. M. bestehend, dem gefertigten Verwaltungsamte eingesendet.

Indem diese wohlthätige Spende zur Empfangstellung dem Fonde der hiesigen Landeshaupt-casse zugestellt worden ist, findet sich die gefertigte Verwaltungs-Commission angenehm veranlaßt, dafür sowohl der obigen Badedirection, als auch sämmtlichen P. T. Beitragenden ihren wärmsten Dank öffentlich auszudrücken.

Von der Verwaltungs-Commission des Ban-Jellachitsch-Invalidenfondes.

Ugram den 17. Juli 1852.

**3. 1136. (1) Nr. 4631.**  
E d i c t  
zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Planina haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 12. Juli 1849 zu Zeraunic verstorbenen Häblers Thomas Sega als Gläubiger eine Forderung zu stellen vermeinen, am 27. September l. J. Früh 9 Uhr zur Anmeldung und Darthung derselben hiergerichts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmel-dungsgesuch schriftlich zu überreichen, widrigens den-selben, wenn das Vermögen durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Planina am 7. Juni 1852.

**3. 1139. (1) Nr. 6313.**  
E d i c t  
zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Planina haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 6. Februar 1852 zu Cenca Nr. 102 verstorbenen Halbhüblers und Wirthes Matthäus Micheuz als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur An-meldung und Darthung derselben den 4. October l. J. Früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmel-dungsgesuch schriftlich zu überreichen, wi-drigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Planina am 19. Juli 1852.



3. 1138. (1) Nr. 6330.

**E d i c t.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß in der Executionsfache des Hrn. Mathias Korren von Unterplanina, wider Lorenz Loko und dessen Vater und Vertreter Gregor Loko, die Termine zur executiven Feilbietung der, im Grundbuche Haasberg sub Recti. Nr. 709 vorkommenden, gerichtlich auf 832 fl. 15 kr. bewertheten Viertelhube in Grahovo, auf den 16. September, den 16. October und den 16. November l. J., jedesmal Früh von 10 bis 12 Uhr im Orte der Realität mit dem Antrage anberaumt werden, daß die Realität bei dem dritten Termine auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird.

Der Grundbuchstract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hiergerichts eingesehen werden.

Planina, am 20. Juli 1852.

3. 1137. (1) Nr. 5416.

**E d i c t.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina werden in der Executionsfache des Hrn. Eduard Scherko von Zirkniz, Cessionärs des Georg Schertl, wider Andreas Popel von Bezulak, die Termine zur bewilligten executiven Feilbietung der, im Grundbuche Thurnlack sub Urb. Nr. 458 vorkommenden, auf 1566 fl. 40 kr. geschätzten Halbhube auf den 18. September, den 18. October und den 18. November l. J., jedesmal Früh 10 bis 12 Uhr im Orte der Realität mit dem Antrage anberaumt, daß die Realität bei dem 3. Termine auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchstract und die Licitationsbedingungen, unter welchen sich die Pflicht zum Erlage eines Badiums von 157 fl. befindet, können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina am 23. Juni 1852.

3. 1141. (1) Nr. 2369.

**E d i c t.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz, als Realinstanz, wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei in der Executionsfache des Bartholomäus Drasnik von Perbojov, wider Johann Bambisch von Gern, die executiv Feilbietung der, dem Letztem gehörigen, zu Ge m sub H. Nr. 1 liegenden, und im Grundbuche der Herrschaft Auerberg sub Urb. Nr. 73 et Recti. Nr. 35 vorkommenden, gerichtlich auf 715 fl. 40 kr. bewertheten Halbhube sammt An- und Zugehör, wegen, aus dem w. a. Vergleiche ddo. 2. December 1825, execut. intab. 6. Mai 1826, unrespekt. aus der gerichtlichen Vergleichsurkunde ddo. 3. Februar 1836, 3. 243, suspendirtab. 30. October 1851, annoch schuldigen 26 fl. 3 kr. c. s. c. bewilliget, und es seien hierzu drei Feilbietungstermine, und zwar auf den 13. September, den 13. October und auf den 13. November l. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Antrage bestimmt worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotocoll, der neueste Grundbuchstract und die Licitationsbedingungen können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 3. Juni 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:

P a n i a n.

3. 1142. (1) Nr. 2232

**E d i c t.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz, als Realinstanz, wird mittelst gegenwärtigen Edictes bekannt gegeben:

Man habe in der Executionsfache des Johann Heiler von Sersch, Bezirk Gossau, wider Franz Hohevar von Kompole, die executiv Feilbietung der, dem Letztem gehörigen, zu Kompole sub H. Nr. 54 gelegenen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Zobetsberg sub Recti. Nr. 161 vorkommenden, gerichtlich auf 1253 fl. 10 kr. geschätzten  $\frac{1}{4}$  Hube, wegen, aus dem strafgerichtlichen Erkenntnisse ddo. k. k. Bez. Collegialgericht Gottschee 30. August, execut. intab. 5. November 1851, 3. 3804, schuldigen 100 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagung auf den 6. August, 6. September und den 6. October d. J., jedesmal Früh von 9 bis 12 Uhr in loco rei sitae mit dem Besatze angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Tagung auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchstract können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

Großlaschitz, am 22. Mai 1852.

Nr. 3691.

Bei der am 6. August d. J. abgehaltenen ersten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Großlaschitz, am 6. August 1852.

Der k. k. Bez. Richter:

P a n i a n.

3. 433. a (2) **Licitations : Kundmachung.** Nr. 512.

Zur Beseitigung der, im verfloffenen Spätherbste in Folge der eingetretenen Regengüsse an der Wiener- und Triesterstraße des Baubezirkes Laibach-Stein entstandenen Elementargebrechen, sind in Folge des, mit der Verordnung der löbl. k. k. Landesbaudirection ddo. 2. d. M., Nr. 2244, intimirten Erlasses der hohen k. k. General-Baudirection ddo. 28. Juli l. J., 3. 50785,

**A. An der Wiener Straße:**

- a) Die Herstellung zweier Joche bei der Ischnutscher Save-Brücke, im Distanz-Nr. 011-12 pr.
- b) Die Herstellung eines Salub-Pflasters, im Distanz-Nr. 117-8, und die Reconstruction der schadhaften Flügelmauer bei dem Durchlasse, Distanz-Nr. 110-11 pr.

**B. An der Triester Straße:**

- c) Die Reconstruction eines Theiles der von der Triester-Mauth gegen Gleinitz, Distanz-Nr. 012-3 bestehenden Stützmauer pr.
- d) Die Reconstruction der Wandmauer, im Distanz-Nr. 114-5, pr. im Licitationswege in Ausführung zu bringen.

Zu der dießfälligen, bei der löbl. k. k. Bezirks-Bezirkshauptmannschaft Laibach am 28. d. M. Vormittag von 9 bis 12 Uhr abzuhaltenden Verhandlung werden Eistellungslustige mit dem Besatze eingeladen, daß

1. die Ausbietung objectenweise, mit den obigen einzeln ausgewiesenen Ausrufspreisen Statt findet, und die höhere Ratification des Licitationsresultates in jedem, somit auch in dem Falle in Vorbehalt genommen wird, wenn der Anbot dem Fiscalpreise gleich, oder unter demselben ist.

2. schriftliche Offerte, gehörig verfaßt, auf einem Stämpelbogen von 15 kr. geschrieben, und mit dem bedungenen 5% Badium belegt,

nur vor dem Beginne der mündlichen Licitation, d. i. bis zur 9. Vormittagsstunde des oben festgesetzten Licitationstages angenommen werden, und daß

3 die bezüglichen, allgemeinen technischen und administrativen; dann speciellen Baubedingnisse, so wie auch die Preisverzeichnisse und summarische Kostenüberschläge bei dem gefertigten Baubezirksamte täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden, und am Tage der Licitations-Verhandlung auch bei der genannten löblichen k. k. Bezirks-Hauptmannschaft eingesehen werden können.

K. k. Baubezirksamt Laibach am 12. August 1852.

Ausrufspreis	
fl.	kr.
1086	40
38	5
41	9
110	50

3. 1133. (1) Nr. 3753.

**E d i c t.**

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, es seien mit Bescheide vom 24. Juli 1852, Erb. Nr. 3753, zur Vornahme der bereits mit Edict vom 29. Jänner 1852, Erb. Nr. 534, bewilligten, jedoch sistirt gewesenen 2 und 3 executiven Feilbietung der, dem Johann Bessel von Hrib gehörigen Realität Urb. Fol. 1281. Erb. Nr. 9, die Tagfahrten auf den 31. August und 29. September 1852, jedesmal um 10 Uhr im Orte Hrib unter dem Antrage des ersten Edictes angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 24. Juli 1852.

3. 1135. (1) Nr. 3499.

**E d i c t.**

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Schulle von Unterloquitz Nr. 18 wider Martin Muc von Oberloquitz Nr. 6, wegen Nichtzahlung der Licitationsbedingungen, in die executiv Feilbietung der, dem Letztem am 14. Juni v. J. im Executionswege entstandenen, im ehemaligen Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Recti. Nr. 729 vorkommenden 8 kr.  $\frac{1}{2}$  Pfl. Kaufschilshube zu Oberloquitz gewilliget, und sei hiezu ein Feilbietungstermin, und zwar auf den 3. September d. J., Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Antrage anberaumt worden, daß, wenn die Realität bei dieser Feilbietungstagung nicht um oder über den früheren Ersetzungspreis an Mann gebracht werden könnte, selbe auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der neueste Grundbuchstract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mörtling, am 13. Juli 1852.

3. 1132. (2) Nr. 9605.

**E d i c t.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach, als Realinstanz, wird allgemein bekannt gemacht: es sey über Ansuchen der Frau Margaretha Smuck, vulgo Bodopinka von Wir, die öffentliche stückweise Versteigerung ihrer zu Dobrava hinter Cornuc sub Cons. Nr. 1 an der Wiener-Commerzialstraße gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Podpezh sub Urb. Nr. 204 vorkommenden Dom.-Realität, Dobrava genannt, bewilliget und zu deren Vornahme die Tagung auf den 30. August 1852 Vormittag von 9 bis 12 Uhr und Nachmittag von 3 bis 6 Uhr und nöthigenfalls in den darauf folgenden Tagen angeordnet. Diese Realität besteht aus den Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, dann Ackergründen, Wiesen und Wäldern im besten Zustande, und ist an der Wiener-Commerzialstraße in jener Strecke gelegen, welche zwischen Obertraut und Sieyermark eines lebhaften Verkehrs sich erfreut, und zum Wirthshaus- und zu sonstigem Geschäftsbetriebe sehr geeignet ist. Die-

selbe wird stückweise in ihren einzelnen Parzellen, und Letztere nach der günstig-physischen Lage gemachten Theilen ausgerufen, und dem Meistbietenden hintangegeben; sollte sich jedoch für die ganze Realität in Rauter finden, so wird solche nach Auscut der einzelnen Bestandtheile, um einen die Summe der Meistbote übersteigenden Anbot demselben hintangegeben. Dieses wird auch bei größeren zurückten Parzellen Statt finden. Die sehr billig gestellten Licitationsbedingungen und der neueste Grundbuchstract, so wie der Catastralbogen sind hieramts in den gewöhnlichen Amtsstunden zu Jedermanns Einsicht bereit.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am 11. August 1852.

3. 1125. (2) Nr. 3324.

**E d i c t.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen der Ursula Perstopel von Saworje, in die executiv Feilbietung der, dem Michael Konzbina gehörigen, im vormaligen Grundbuche des Graf Lamberg'schen Canonicates sub Urb. Nr. 76, Rect. Nr. 73 vorkommenden, auf 1400 fl. gerichtlich geschätzten Realität sammt An- und Zugehör zu Radainavas, wegen schuldigen 100 fl. c. s. c. gewilliget, und hiezu drei Termine, als: auf den 26. Juni, 26. Juli und 26. August d. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags mit dem Antrage bestimmt, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchstract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden.

Sittich am 17. Mai 1852.

Anmerkung. Da bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung Niemand einen Anbot machte, so wird die dritte abgehalten werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 27. Juli 1852.

3. 1084. (3) Nr. 2776.

**E d i c t.**

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des, den 15. März d. J. verstorbenen Kaisers Mathias Kojek, von Hrib Haus-Nr. 56, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darlegung derselben den 10. September l. J. Früh 9 Uhr hieramts zu erscheinen, oder bis dahin ihre Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls den Gläubigern an diese Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angewendeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspuch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Oberlaibach am 19. Juni 1852.